

Erstellt am: 12. März 2025.

Titel des Artikels: Personalnachrichten. Zum 50jährigen Profeßiubiläum

Quelle: Neue Zürcher Nachrichten, 6. Dezember 1912, <https://www.e-newspaperarchives.ch/?a=d&d=NZN19121206-01.2.11>

Der PDF-Artikel wurde mit freundlicher Genehmigung von e-newspaperarchives.ch bereitgestellt.

Berufspflichten als Professor der Mathematik, Chemie und Physik. Er hat es verstanden, wie wohl selten einer, die jungen Leute für den Lehrstoff zu interessieren und durch seinen goldenen Humor die langatmigen Mathematikstunden, den Schrecken so vieler, wohlthuend zu verkürzen. Die Saat aber dieser seiner großen Mühen sieht er heute in allen Gauen unseres schweizerlandes und weit über die Grenzen desselben hinaus, lebensvoll aufgegangen. Denn es gibt wohl keine größere Genugthuung für einen Lehrer, dem sein Beruf alles ist, als das Bewußtsein, daß Hunderte von einstigen Schülern, die sowohl in Kirche als im Staat eine hervorragende Stellung einnehmen, ihn heute segnend verehren. Und so ist es in der That!

Mit jenem für Dich so glücklichen 9. October des Jahres 1864 hast Du, verehrter Jubilar, Deine zielbewußte Thätigkeit eröffnet und bist segnend Deine Wege als Seelsorger, Erzieher und Lehrer gegangen; Wege, die zwar abseits vom Weltgetriebe führten, die aber in den Worten gipfeln: „Daß in allem Gott verherrlicht werde!“ Als ein echter Sohn des hl. Benediktus, als ein Mann der Wissenschaft und Arbeitslust und als leutseliger, heiterer Lehrer, so siehst Du heute noch vor unsern Augen und wir beten zum Herrn des Himmels, daß er schützend seine Hände über Dich ausbreiten und Dir für all die selbstlose, aufopfernde Liebe die Krone des Lebens einstens verleihen möge!

-tt-

Personalnachrichten.

Zum 50jährigen Profeßiubiläum...  
von P. Hieronymus Felderer.

Nachdem wir gestern schon in einem Artikel auf das 50jährige Profeßjubiläum von P. Hieronymus Felderer hingewiesen haben, möchten wir auch von der nachstehenden, uns von geschätzter Seite zugeworbenen Rundgebung Kenntnis geben: In Sarnen feiert H. P. Hieronymus Felderer, Professor der Mathematik, am Miklausestage sein 50jähriges Profeßjubiläum als Konventual des Stiftes Muri-Gries.

Hunderte von seinen ehemaligen Schülern erinnern sich heute mit dankbarem Herzen an ihren einstigen Lehrer und Erzieher und entbieten dem greisen Jubilar ihre aufrichtigsten Glücks- und Segenswünsche. In ihrer Erinnerung lebt noch frisch die Gestalt jenes leutseligen Mannes, der durch sein stilles Wirken, durch sein strenges Pflichtbewußtsein und durch sein heiteres Gemüt die Liebe aller Studenten erworben und sich erhalten hat. — Wir sprachen von „stillem Wirken.“ So ist es buchstäblich. In die beißen, brennenden Fragen des Tages hat P. Hieronymus nie eingegriffen, obgleich er den Kontakt mit der Umwelt nie verlor, die Liebe und Verehrung aber so vieler hat er sich in seinem kleinen Wirkungskreise erworben, der auf die vier Mauern des Kollegiums beschränkt blieb! Hier aber war er Meister! Mit eiser-nem Fleiß und Ausdauer, und mit einer Genauigkeit, wie sie nur selten zu finden ist, erfüllte P. Hieronymus seine keineswegs leichten